Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Britz. Ein schwerer Betriebsunfall hat sich auf dem Kabelwerk Oberspree der Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft ereignet. Dort war der Sattler Bauer damit beschäftigt, einen Riemen einer Triebwelle anzupassen, als er von dieser erfaßt und ihm der rechte Arm abgerissen wurde.

Charlottenburg. Eine furchtbare Familientragödie spielte sich hier letztens ab. Ein 58 Jahre alter Zimmermann Schilling kam angetrunken nach Hause und fing mit seiner kranken Frau, die Wirthschaftsgeld von ihrem Manne verlangte, Streit an. Als der 22jährige Sohn für die Mutter Partei nahm, zog der Vater in blinder Wuth sein Taschenmesser und stieß es dem Sohne mit solcher Wucht in den Unterleib, daß dem Unglücklichen der Leib aufgeschlitzt wurde. Sein Zustand ist hoffnungslos, der Thäter ist verhaftet. Ebenfalls hat ein Arbeiter Grünberg seine Frau so geprügelt, daß sie an den Mißhandlungen gestorben ist. Der Unmensch ist verhaftet worden.

Freienhagen bei Oranienburg. Der beim Kreischausseebau beschäftigte 31 Jahre alte Steinschläger August Schibilski aus Liebenwalde wurde während eines Streites hier von dem Steinschläger Rudolph Schrillner durch einen Messerstich in die Lunge getödtet. Der Thäter wurde verhaftet.

Friedenau. Johannes Torka, der in Fachtreisen bekannte Mathematiker, beging sein 25jähriges Amtsjubiläum als Ingenieur des Kaiserlichen Patentamts.

Friedrichshagen. Das Fest der diamantenen Hochzeit feierte August Eitelberg und seine Ehefrau Dorothea, geb. Vollgraf, beide geboren und bis vor kurzem wohnhaft zu Havelberg. Der Jubelbräutigam ist 90, die Jubelbraut 83 Jahre. Beide Eheleute erfreuen sich guter Frische und Rüstigkeit. Sie wohnen gegenwärtig bei ihren Kindern in Hirschgarten, Ahorn-Weg 7.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Die Feier seines 25jährigen Bestehens beging das bekannte Herren- und Damengarderobengeschäft von Jöns Crongwist auf dem Paradeplatz. — Professor Dr. Ernst Heymann, der Vertreter des deutschen Rechts an unserer Universität, hat einen Ruf an die Universität Marburg erhalten.

Bartenstein. In St. Borken erschoß sich der Besitzersohn Robert Hoppe im Stallgebäude seines Vaters durch zwei Schüsse aus einem Teschin.

Domnau. Kürzlich hat in einem Dorfe bei Domnau der Besitzer Schlicht im Irrsinn seinen Onkel, den Altsitzer Gorschewski, ermordet.

Heiligenbeil. Prediger Schallnas in Heiligenbeil ist als Kreisschulinspektor nach Memel versetzt worden.

Langendorf (Sensburg). Ein großer Brand äscherte das Gehöft des Besitzers Blank in Abbau Langendorf ein. Zwei Wirthschaftsgebäude brannten völlig nieder.

Provinz Westpreußen.

Klein-Wartenberg. Verunglückt ist der etwa 11 Jahre alte Knabe Brosch. Er wurde von einem Wasserwagen, den er selbst fuhr, überfahren und erlag den Folgen der Verletzungen.

Preußisch-Friedland. Der Arbeiter August Kathke von hier wurde beim Holzfällen von einem verkehrt fallenden Baumstamm derart getroffen, daß sein Tod auf der Stelle eintrat. — Beim Schlittschuhlaufen auf dem hiesigen Stadtsee ertrank der 14jährige Schüler Aloesius Gontarki; er hatte sich auf eine zu dünne Stelle der Eisdecke gewagt, die einbrach.

Rosenberg. Als ein mit Langholz beladenes Fuhrwerk die ziemlich steil ansteigende Scheunenstraße hinauffuhr, hängten sich zwei Mädchen an den Baumstamm. Von dem heißen Stamme jedoch glitten die Hände ab, und die Mädchen fielen zur Erde. Während es dem einen Kinde gelang, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen, wurde die Tochter des Arbeiters Dörk überfahren und getödtet.

Thorn. Der sieben Jahre alte Knabe Willy Jube sprang so unglücklich von einem Straßenbahnwagen, daß er dabei zu Fall kam und sich eine Gehirnerschütterung zuzog. Er war zwar noch im Stande, allein nach Hause zu gehen, starb aber später.

Provinz Pommern.

Stettin. Im Jähzorn hat der schon mehrfach wegen Körperverletzung vorbestrafte taubstumme Schuhmachergeselle F. Bullerjahn den Arbeiter Paul Mielke durch einen Messerstich in die Schläfe derart verletzt, daß inzwischen der Tod des M. eingetreten ist. — In der kleinen Reglitz wurde die Leiche eines gut gekleideten Mannes von 25 bis 30 Jahren gelandet. Nach vorgefundenen Papieren hat man es mit einem Kaufmann Reinhard Schröder von hier zu thun.

Altdamm. Zwei Arbeiter, Rautenberg und J. Heinrich, wollten unlängst Rohr vom Damm'schen See holen. Sie hatten sich einen Schlitten mitgenommen, auf den Heinrich sich gesetzt hatte, während Rautenberg ihn schob. In der Nähe des Saluns kam der Führer des Schlittens einer offenen Stelle zu nahe und beide versanken in die Tiefe. Die Verunglückten retteten sich, jedoch verschied bald darauf der 49jährige Heinrich infolge eines Herzschlages.

Greifenhagen. Arbeiter Fritz Boldt wurde hier vor kurzer Zeit überfahren und schwer verletzt. In der Krankenanstalt Bethanien zu Stettin erlag er seinen Verletzungen.

Grimmen. Die Ehefrau des Dachdeckermeisters M. Ritschel wurde kopfüber in einer Regenwassertonne leblos aufgefunden. Es wird angenommen, daß die Frau verunglückt ist.

Labes. Fabrikbesitzer Rathsherr Franz Puchstein überreichte seinem Heizer Kanitz, der 25 Jahre in der Fabrik thätig ist, ein Geldgeschenk von 300 Mark.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Gestorben im 80. Lebensjahre ist hier der am 1. Oktober 1899 in den Ruhestand getretene Oberlandesgerichtsrath Geheimer Justizrath Eckermann. Der Verstorbene war in Glückstadt gebürtig. — Schiffsjunge Georg Damm vom Schulschiff „Stosch" ist vor Curacao bei einem Seemanöver aus dem Fockmast abgestürzt und hat einen Schädelbruch erlitten, an dem er gestorben ist. — Auf Veranlassung der hiesigen Staatsanwaltschaft ist der Obermaat der Kaiserlichen Marine Kaeting, der bei der ermordeten Näherin Schünemann gewohnt hatte, wegen Verdachtes der Thäterschaft verhaftet worden.

Kieding. Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Nähe der hiesigen Station, indem der auf einer Wagenfahrt befindliche Pächter des Hofes Quarsdamm, Asmus Jensen, mit dem Fuhrwerk umwarf und hierbei so zu Fall kam, daß der Tod sofort eintrat. Er wurde erst später gefunden, die Pferde standen ruhig vor dem umgeworfenen Wagen. Jensen hinterläßt Frau und mehrere Kinder.

Thumby. Dem Hauptlehrer, Küster und Organisten Nommensen wurde aus Anlaß seiner Pensionirung der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Wilster. In dem von Kaufmann Rehder bewohnten Hause (Markt) brach plötzlich aus unbekannter Ursache Feuer aus, das äußerst schnell um sich griff und das umfangreiche Gebäude in kurzer Zeit in Asche legte. Leider ist bei dem Brande auch ein schwerer Unglücksfall zu verzeichnen. Der im ersten Stockwerk wohnende Frau Wittwe John gelang es nicht, sich zu retten; die alte Frau wurde bei dem Versuch, sich aus dem Fenster zu schwingen, ohnmächtig und fand ihren Tod in den Flammen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Schwer verletzt und besinnungslos aufgefunden wurde der auf dem im Unterwasser liegenden Dampfer „Nordost" angestellte Heizer Otto Woitschak. Der Mann soll sich auf der Kurzgasse aufgehalten und dann in Begleitung eines Mädchens in der Richtung nach dem an der Oder-Eisenbahnbrücke liegenden Dampfer begeben haben. Der Schwerverletzte wurde einem Krankenhause zugeführt, wo er starb. Unter dem Verdachte, durch fahrlässiges Hantiren mit einem Revolver die Verwundung des Woitschak verursacht zu haben, wurde ein Heizer des Dampfers verhaftet.

Bunzlau. Im nahen Fabrikdorfe Greulich verunglückte der Schmiedemeister Baier auf gräßliche Weise. Ein Funken des Schmiedefeuers war ihm unbemerkt in die Kleidung geflogen, und als er sich unmittelbar darauf in's Freie begab, blieb der Wind den Funken zur hellen Flamme an, die an Oberschenkel, Unterleib und Händen schwere Brandwunden hervorrief.

Dittersbach. Berghäuer Heinrich Fischer hierselbst beging sein 50jähriges Bergmannsjubiläum.

Groß-Strehlitz. Beim Hantiren mit einer Dynamitpatrone, die ihm auf unerklärliche Weise in die Hände gerathen ist, wurden dem Schneiderlehrling Hyazinth Klimke in Kadlubitz infolge Explosion der Patrone die rechte Hand ganz und zwei Finger der linken Hand abgerissen.

Hirschberg. Tödtlich verunglückt ist hier der Kutscher Hübner des Spediteurs Bettermann. Er gerieth unter den mit Basaltsteinen beladenen Wagen. Der linke Oberarm wurde zermalmt, außerdem waren schwere innere Verletzungen zu constatiren. Bald nach seiner Einlieferung in's Krankenhaus gab der Verunglückte seinen Geist auf.

Provinz Posen.

Ostrowo. Durch Platzen eines Gefäßes mit kochendem Wasser wurde das 1½ Jahre alte Söhnchen des Arbeiters Jagdmann derartig verbrüht, daß das Kind bald darauf verstarb.

Schulitz. Die Eigenthümerfrau Thömke verließ ihre Wohnung, um zu ihrem Manne zu gehen, der sich gerade auf dem Nachbargrundstücke befand. In der Wohnung blieben ihre drei Kinder im Alter von 6, 2 und 1 Jahr zurück. Nicht lange nach dem Fortgange der Frau kam die 6jährige Tochter athemlos gelaufen und meldete, daß „der kleine Albert brenne". Die Eltern eilten nach der Wohnung zurück, fanden aber den Kleinen bereits als Leiche vor. Er war der Ofenthür zu nahe gekommen, seine Kleider hatten Feuer gefangen, und die kleinen Kinder konnten den Brand nicht dämpfen.

Schrimm. Im Alter von 102 Jahren starb hier die Wittwe Blum.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Rechnungsrevisor bei dem hiesigen Landgericht, Rechnungsrath Behrends, feierte in körperlicher und geistiger Frische sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Deuna. Die Franz Rabe'schen Eheleute feierten das seltene Fest des goldenen Ehejubiläums. Dem Jubelpaar wurde ein vom Kaiser bewilligtes Gnadengeschenk durch den Pfarrer überreicht.

Görsbach. Von einem Zuge der Halle-Kasseler-Eisenbahn hat sich der 52jährige Landwirth Louis Höchel I von hier überfahren lassen; er hat dabei den Tod gefunden. Die Gründe dürften darin zu suchen sein, daß Höchel als Rendant der Interessentenkasse der Grundbesitzer der hiesigen preußischen Flurhälfte bei der Rechnungslegung die 1900 Mark nicht vorzulegen vermochte, die in der Kasse vorhanden sein mußten.

Halberstadt. Auf der Bakenstraße wurde von einem elektrischen Motorwagen das 3½jährige Kind des Arbeiters Strümpel überfahren. Beide Beine wurden ihm abgefahren; es lebte nach dem Unfall noch, ist jedoch bald darauf verstorben.

Kalbe a. Saale. Chemiker Robert Wand, ein geborener Eichsfelder, feierte auf der hiesigen Zuckerfabrik sein 25jähriges Jubiläum bei dem Fabrikbesitzer Wilhelm Knauer.

Provinz Hannover.

Hildesheim. Die Haussöhne Diers und Bartels aus Gr.-Lobke, die wegen Ermordung der Dienstmagd Ida Knacstedt aus Rautenberg vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilt wurden, dann aber vergeblich die Wiederaufnahme des Verfahrens anstrebten, sind nunmehr durch den Kaiser zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Lüneburg. Eine Nichte Ernst Moritz Arndt's, Fräulein Sophie Arndt, ist hier im Alter von 92 Jahren gestorben.

Osterode a. H. Nach langem schweren Leiden verstarb hier der Bürgermeister Berhard Ahrens im Alter von nahezu 67 Jahren.

Springe. 25 Jahre ist Sekretär Tubbe beim hiesigen Königlichen Amtsgericht als Gerichtsschreiber thätig. Derselbe wurde 1897 vom Amtsgericht Calenberg nach hier versetzt. Der Jubilar blickt bereits auf eine 35jährige Dienstzeit zurück.

Vienenburg. Bahnwärter a. D. Eberhard, gen. Deike, feierte mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

Wilhelmshaven. Der Sohn des Zimmermeisters Hinrichs von Altgarmssiel und des letzteren Schwiegersohn Eiben aus Friedericksiel sind kürzlich mit einem Boot (Kutter) von hier nach Wangeroog gefahren, jedoch dort leider nicht angekommen. Da sie des Segelns unkundig und mit den Wasserverhältnissen wenig bekannt waren, wird der Kutter zweifellos bei dem starken Winde gekentert und Hinrichs und Eiben den Tod in den Wellen gefunden haben.

Provinz Westfalen.

Münster. Der zwölfjährige Schüler des hiesigen Gymnasiums Karl Waldeck bestieg in der Schulpause eine Mauer, die den Spielplatz von der Aar trennt, stürzte in das zur Zeit hochgehende Wasser hinab und ertrank, bevor man ihm Hülfe bringen konnte.

Altenvörde. Ein trauriges Schicksal ereilte den Holzhauer Fritz Schünadel, gebürtig aus Sundwig bei Iserlohn. Der Verunglückte war damit beschäftigt, einen ca. 20 Centner schweren Baumstamm fortzuarbeiten und ließ den Stamm durch ein Pferd anziehen. Hierbei gerieth der Baum in's Rutschen und fiel dem Bedauernswerthen derart auf die Brust, daß er auf der Stelle todt liegen blieb.

Bielefeld. Nach voraufgegangenem Streite wurde hier der Fabrikarbeiter Rudolf Ostmann erstochen. Der Thäter wurde verhaftet.

Dorstfeld. Auf Zeche „Dorstfeld II" ereignete sich beim Wegthun eines Sprengschusses im Flötz G eine Schlagwetter-Explosion, durch welche die Hauer Gustav Schmidt und Heinrich Meese, Beide aus Oespel, schwere Brandwunden erlitten.

Rheinprovinz.

Elberfeld. Kreisschulinspektor des Kreises Mettmann, Schulrath Dr. Jeltsch, der hier seinen Wohnsitz hatte, ist verschieden. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 60 Jahren.

Münster bei Bingen. Auf traurige Weise kam hier ein alter Mann um's Leben. Derselbe heißt Johann Graffe, war geboren am 21. November 1825, schon seit einigen Jahren geistesschwach und sah sehr schlecht. Er gerieth in der Dunkelheit bei dem Thurme „Trutzbingen" auf den Bahnkörper. Hier scheint er an den Schienen angestoßen und gefallen zu sein; er wurde überfahren, Schulter und Arm vom Leibe getrennt, die halbe Brust zerquetscht, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

München-Gladbach. In dem benachbarten Orte Bracht ist die Dampf-Falzziegelfabrik von H. Hommen & Co. bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

Orsoy. Rentner Wilhelm Mismahl wurde hier auf einer Treibjagd durch Unvorsichtigkeit erschossen.

Wesel. Der Gefreite Keifen aus Neviges, der hier bei der dritten fahrenden Batterie des Feldartillerie-Regiments No. 7 diente und Bursche seines Batteriechefs war, ist in der Badewanne ertrunken.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. In der Obersten Gasse fiel der 17 Jahre alte Sohn Heinrich des Oekonomen Wicke aus Altenbauna todt um. Der junge Mann befand sich mit seiner Mutter in einem Laden, um Einkäufe zu besorgen. Kaum war er aus dem Laden getreten, als er vom Herzschlage getroffen todt zusammenstürzte.

Frankenberg. Zwischen den Dörfern Laisa und Holzhausen fand man einen Selbstmörder, der durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht hat. Denselben erkannte man als den Schweinehändler Kroner aus Vilbel b. Frankfurt a. M. Was Kroner zu diesem Schritt getrieben, ist nicht aufgeklärt.

Frankfurt a. M. Der 53 Jahre alte Johann Krejes aus Wien, der im hiesigen Kaffehaus Kaiserstraße 17 bedienstet war, wurde im Stiegenhaus todt aufgefunden. Vermuthlich ist er durch einen Sturz auf der Treppe verunglückt.

Hanau. Auf offener Straße erhängte sich am Geländer des hiesigen Wasserwerks in der Leipzigerstraße der 38jährige ledige Arbeiter Schröder.

Mitteldeutsche Staaten.

Gera. Fabrikant Otto Feistkorn von hier hat dem Vaterländischen Frauenverein hierselbst 230,000 Mark zum Zwecke der Erbauung eines eigenen Heims für die hiesige „Elisenkrippe" übergeben mit der Bedingung, daß ihm dieses Kapital Zeit Lebens mit 2 Prozent verzinst, die Krippe vom Frauenverein losgelöst und ihr die Rechte einer juristischen Person verliehen werde.

Lehesten. Das hiesige Städtchen ist von einem erheblichen Schadenfeuer heimgesucht worden. Es brannten die Wohnhäuser des Privatiers Peetz und des Schieferarbeiters Stüber, sowie die Scheune des letzteren vollständig nieder. Der Schaden beläuft sich auf etwa 30,000 Mark.

Waltersdorf a. Gera. Der Bürgermeister hiesiger Stadt fand in seinem Garten beim Umgraben des Erdreichs in etwa 50 Cm. Tiefe einen Topf, in dem sich gegen 70 Thaler befanden. Alle Münzen stammen aus dem 16. Jahrhundert.

Weida. Ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange ereignete sich im Steinbruche an der Schießwiese. Der dort beschäftigte Arbeiter Adam wurde von einer schweren Steinschicht mit in die Tiefe gerissen und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß der Tod des Mannes alsbald eintrat.

Sachsen.

Dresden. Im Hohnsteiner Staatsforstrevier wurde ein unbekannter Leichnam aufgefunden. In dem Erschossenen ist der Mörder Karl Gehrisch, der im Rietschgrunde bei Königstein die verehelichte Buchmann aus Dresden ermordet hatte, recognoszirt worden. Neben dem Todten lag ein mit mehreren Patronen geladener Revolver, während in einer Tasche der Kleidung ein Fläschchen Gift vorgefunden wurde. — Im 89. Lebensjahre ist Professor Dr. Karl Gustav Odermann hier gestorben. Der Entschlafene war viele Jahre Direktor der öffentlichen Handelslehranstalten hier und in Leipzig. Als Lehrer wie Schriftsteller hat sich Dr. Odermann einen Namen gemacht.

Chemnitz. Durch Rauchgase erstickt ist hier in ihrer Wohnung Zschopauer Straße 99 die 78jährige Lehrerswittwe Karoline Juliane Riedel.

Freiberg. Von einem jähren Tode wurde der Wirth Heinrich vom Hotel „Schwarzes Roß" ereilt. Er ging nach Geschäftsschluß in sein Badezimmer. Bald darauf fand man ihn daselbst erstickt auf.

Hessen-Darmstadt.

Ingelheim. Auf dem Hofgut Westerhausen, das Besitzer Opel in Rüdesheim gehört, wurden Pappelbäume gefällt. Einer der umstürzenden Bäume erschlug den Verwalter des Gutes, Krautert.

Mainz. Ein Mann ließ beim Eintritt in den Hauptbahnhof die Thüre zufliegen, die einer bejahrten Frau so heftig auf den Kopf schlug, daß die Getroffene todt zusammenbrach. Es handelt sich um die Wittwe Fuchs von hier.

Pfifflingheim. Der 47 Jahre alte verheirathete Brauer Berthold Schöler von hier wurde auf der Straße Worms-Pfifflingheim als Leiche aufgefunden. Er ist auf dem Nachhausewege zu Fall gekommen und rutschte hierbei sein künstliches Gebiß soweit in den Rachen, bis zum weichen Gaumen, daß er erstickte.

Wald-Michelbach. Ein beklagenswerther Unglücksfall ereignete sich im hiesigen Manganbergwerke. Der schon 20 Jahre im Dienste der Firma de Wendel stehende 52jährige Bergmann Slama kam während der Arbeit in der Grube so unglücklich unter herabstürzende Stein- und Schuttmassen, daß er schwere innere Verletzungen erlitt und seinen Leiden erlag.

Bayern.

München. Postamtsdirektor Joseph Meyer, Vorstand des Zeitungs-Postamts, feierte sein 25jähriges Amts-Jubiläum als pragmatischer Beamter. Von seinen Beamten wurde er mit Glückwünschen und Blumenspenden geehrt. — Durch einen unglücklichen Fall zog sich die Gemahlin des Schriftstellers Freiherrn v. Stein einen Bruch des Schlüsselbeins und einen Bluterguß in's Gelenk zu. Dem österreichischen Staatsangehörigen, akademischen Maler Anton Ažbe, hier, wurde das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

Augsburg. Das gemeinschaftliche Mittagsmahl der beiden städtischen Collegien und des Armenpflegschaftsraths, welches kürzlich hier zu Ehren des seinen 80. Geburtstag feierndenGemeindebevollmächtigten Wallenreiter im Gasthaus „zum hohen Meer" stattfinden sollte, wurde durch eine erschütternde Katastrophe jäh beendet. Kurz darauf, nachdem er in alter Frische den Toast auf den Jubilar ausbrachte, wurde der Vorstand der Gemeindebevollmächtigten, Commerzienrath Herm. Krauß, von einem Gehirnschlag getroffen und starb.

Bamberg. In der Schubertbrauerei wurden der 19jährige Brauer Johann Metzner und der 16jährige Brauerlehrling Gütlein durch Kohlengase getödtet. Sie hatten fahrlässigerweise mit einem Kokskorb im Schlafzimmer geheizt.

Erlangen. Die Bierbrauereibesitzersehefrau Erlwein wurde in ihrer Badewanne todt aufgefunden. Nach dem Ergebnisse der Leichenschau ist sie im überfüllten Bade eingeschlafen und ertrunken.

Württemberg.

Giengen a. Br. In der Wirthschaftshalle der Bahnhof-Restauration von Brodhuber brach Feuer aus. Die leichtgebaute Halle brannte nieder, ehe die Feuerwehr am Brandplatze antam. Das Feuer ergriff auch sofort das angebaute Wohnhaus der Brüder Matthäus und Georg Brodhuber und legte es in Asche.

Möhringen. Auf hiesiger Markung wurde ein dem Arbeiterstande angehöriger Mann mittleren Alters Namens Heinrich Kollmann erfroren aufgefunden. Der Verunglückte ist in Oberamt Tuttlingen beheimathet.

Naislach bei Würzbach. In einer hiesigen Sägemühle gerieth der verheirathete Säger Fr. Walz beim Schmieren der Lager in das Räderwerk und wurde todtgedrückt.

Neckarwestheim. Der 40 Jahre alte Bauer Jacob Stopp wurde in seiner Mergelgrube von abstürzenden Erdmassen verschüttet und konnte nur als Leiche hervorgezogen werden. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und fünf Kinder.

Ravensburg. Aus Anlaß ihrer diamantenen Hochzeitsfeier wurde dem Posamentier Jacob Knoblauch und seiner Ehefrau Maria Anna, geb. Staudacher, vom König ein goldener Becher sammt Glückwunschschreiben zugesandt und nach Beendigung der kirchlichen Feier durch Stadtpfarrer Dr. Schmid und Stadtschultheiß Springer überreicht.

Baden.

Karlsruhe. Das Schwurgericht hierselbst verurtheilte den 24 Jahre alten Tagelöhner Cassel aus Malsch wegen Mordversuchs und Straßenraub zu 12¼ Jahren Zuchthaus. Er hatte im September v. J. die 63 Jahre alte Wittwe Weber mit einem Revolver in den Hinterkopf geschossen und ihr den Geldbetrag von einer Mark abgenommen. Die alte Frau ist inzwischen wiederhergestellt.

Freiburg. Der an einem Neubau in der Eschholzstraße beschäftigte ledige Bleckner Johann Wagner von Basel, welcher auf dem Dache arbeitete, verlor den Halt und stürzte in die Tiefe, wo er todt liegen blieb.

Haufach. Der verheirathete 70jährige Bahnwart J. Eberle, ein Veteran aus den Feldzügen von 1866 und 1870, kam hier beim Bahnübergang um's Leben. Der Schochbauer K. Armbruster II von Einbach fuhr mit einem Einspännerschlitten von der Wirthschaft zum „Schloßberg" gegen den Uebergang, als das Pferd scheute, den Insassen vom Schlitten warf und gegen den Uebergang rannte, dessen Barriere geschlossen war, da eben ein Zug Offenburg-Haufach in der Abfahrt begriffen war. Das Pferd übersprang die Barriere, die durch den Anprall des Schlittens in Stücke zersplittert wurde, und riß den Bahnwart, der das Pferd vermuthlich anhalten wollte, mit unter den Zug. Dem Unglücklichen wurden beide Beine überfahren, sodaß er seinen Verletzungen erlag.

Rheinpfalz.

Albersweiler. In die Queich gestürzt und ertrunken ist die ledige Elisabeth Bayersdörfer. Ihre Leiche wurde in der Nähe der Porzellanfabrik geländet.

Haßloch. Zimmermann Jakob Grohe von hier, in Meckenheim in Stellung, kam in der Nähe des hiesigen Bahnhofes, als er aus einer Wirthschaft kam, zu Fall und blieb auf der Stelle todt.

Kallstadt. Durch Erhängen machte hier der 72 Jahre alte Winzer Heinz seinem Leben ein jähes Ende.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der 17jährige Sohn des dem elsaß-lothringischen Landesausschusse angehörigen Abgeordneten v. Schlumberger hat sich nach einem Streite mit seinem Hauslehrer im Pfarrhause von Kronenburg das Leben genommen.

Erstein. Eine aufregende Scene spielte sich auf dem hiesigen Bahnhofe ab. Als der Personenzug nach Straßburg einfuhr, erschoß sich ein junger Mensch vor dem Billetschalter. Die Gendarmen erkannten in dem jungen Mann, der Civilkleider trug, den Deserteur Kurt Böhme vom 27. Artillerie-Regiment aus Gonsenheim bei Mainz. Der Selbstmörder, der desertirt war, wollte in's Ausland flüchten.

Mecklenburg.

Fürstenberg. Lehrer, Küster und Kantor a. D. Karl Staffeld verschied hier im nahezu vollendeten 87. Lebensjahre.

Güstrow. Ein großes Feuer brach in der Scherping'schen Möbeltischlerei in der Hageböckerstraße aus. Die Tischlerei und mehrere angrenzende kleine Stallungen auf dem Kabischhof waren bald eingeäschert. Inzwischen war auch das an der Straße gelegene Wohnhaus vom Feuer ergriffen worden und wurde ebenfalls in kurzer Zeit völlig in Asche gelegt. Bald darauf ging das angrenzende Schlachter Mamerow'sche Haus mit angrenzenden Stallungen in Feuer auf.

Oldenburg.

Heidmühle. Von einem schweren Unglück wurde die Wittwe Rohlfs betroffen. Während ihrer Anwesenheit auf dem Wochenmarkt in Wilhelmshaven ist ihr Besitzthum bis auf den Grund niedergebrannt. Telegraphisch wurde sie von dem Unglück in Kenntniß gesetzt. Der Schaden ist groß, da die Frau nichts versichert hat.

Maslente. In den Fluthen des Kellersees den Tod gefunden hat der Zimmermeister Wolbert von hier. Seit einiger Zeit wurde er vermißt und jetzt ist seine Leiche im Schilfe beim Prinzenholz gefunden worden.

Freie Städte.

Bremen. Ein Opfer seines Berufs ist der erste Officier des Argodampfers „Australia", Wilhelm Kleen aus Westerhauderfehn, geworden, der auf der Reise von Antwerpen nach Genua im Golf von Biscaya über Bord geschlagen und ertrunken ist. — Auf der Ausrüstungswerft des Vulkan wurde beim Verholen eines Schiffes die Leiche des seit Kurzem verschwundenen Werkmeisters Töwe aufgefunden. Danach besteht kein Zweifel mehr, daß Töwe vom Bollwerk in die Weser gefallen und ertrunken ist. Die bei der Leiche gefundene Uhr war um 7½ Uhr Morgens stehen geblieben, woraus gefolgert werden kann, daß Töwe kurz nach Ankunft auf der Werft verunglückt ist, noch ehe seine Arbeiter in Thätigkeit waren. — Brandinspektor Marx feierte sein 25jähriges Jubiläum als Feuerwehrofficier und hiesiger Beamter.

Lübeck. Senator Georg Arnold Behn, der wegen Kränklichkeit und Vorbehalt aller Ehrenrechte am 11. Juli 1903 aus dem Senate ausschied, ist im Sanatorium Werawald (Todtmoos, Baden), wo er für sein schweres Leiden Linderung suchte, gestorben. — Senior Dr. Ranke, Hauptpastor an St. Marien, feierte sein 25jähriges Jubiläum als Seelsorger. Zahlreiche Gratulationen und sinnige Geschenke wurden dem beliebten Geistlichen aus diesem Anlaß zu Theil.

Schweiz.

Bern. Die Eröffnung der Sensethalbahn fand kürzlich statt. Dann wurde der regelmäßige Betrieb der Bahn aufgenommen.

Arth. Im hiesigen Kapuzinerkloster starb der Hw. P. Sigismund Stirnimann. Er stammte von Nottwil im Kanton Luzern und stand in seinem 60. Altersjahr.

Bellinzona. Im Alter von 64 Jahren starb Advokat Filippo Bonzanigo, einer der angesehensten Führer der conservativen Partei.

Freiburg. Es lebt in Gillarcus ein Mann, Namens Claude Perisset, der das 100. Jahr überschritten hat. — Dekan Raboud ist im Alter von 91 Jahren gestorben. Er war beinahe während eines halben Jahrhunderts Pfarrer in Billens gewesen.

Langenthal. Hier ist Dr. Hiltbrunner im Alter von über 80 Jahren gestorben.

Oesterreich-Ungarn.

Mattighofen bei Linz. Vor fünf Jahren wurde an der hiesigen Krämersfrau Therese Kranzinger ein Raubmord verübt. Als der That verdächtig wurden der Landwirth Karl Harter und die Frau Therese Gietzinger vor das Schwurgericht gestellt und zu Kerker verurtheilt. Harter starb im Kerker. Fünf Jahre hat die Gietzinger verbüßt, als sich kürzlich herausstellte, daß ein Justizirrthum vorgekommen war. Ein gewisser Mathias Kaufmann wurde von Frau und Tochter im Streit als Mörder der Kranzinger bezeichnet, Untersuchung wurde eingeleitet und thatsächlich bekannte sich Kaufmann der That schuldig. Die seelisch und körperlich gebrochene Gietzinger, jetzt eine lungenkranke Frau von 43 Jahren, wurde in Freiheit gesetzt und ist hier wieder eingetroffen. Durch ihren Advokaten hat sie eine Schadenersatzklage von 18,000 Kronen eingebracht.

Neulerchenfeld. Das bekannte Gasthaus „zum goldenen Luchs" feierte das 200jährige Jubiläum seines Bestandes. Ueber dem Eingangsthor des Hauses prangt die Jahreszahl 1703, und es ist urkundlich nachgewiesen, daß um diese Zeit hier bereits das Schankgewerbe betrieben wurde.

Luxemburg.

Luxemburg. Herrn Welbes ist auf sein Ersuchen Entlassung als Notar der großherzoglichen Privat-Domänen bewilligt worden.

— In der zweiten Kammer des schwedischen Reichstages ist ein Antrag auf Freihaltung der Nobelstiftung von den neuen Steuergesetzen abgelehnt worden. Die Wirkung des Beschlusses auf den Nobelfonds wird eine sehr eingreifende sein. Nach Abzug der aus- und inländischen Erbschaftssteuer, Abfindung der Nobelschen Verwandten und angesichts der Verwaltungskosten wird von der seitens des großen Erfinders und Menschenfreundes für seine idealistischen Zwecke ursprünglich bestimmt gewesenen Summe kaum mehr als die Hälfte übrig bleiben und entsprechend die bisherige Höhe der Nobelpreise beträchtlich herabgesetzt werden müssen. Die gesteigerten Militärausgaben und die allgemeine Lage der schwedischen Finanzen erklärt den Beschluß bis zu gewissem Grade, das Ansehen Schwedens in der Welt wird dadurch allerdings schwerlich gefördert.

— Der berüchtigte italienische Brigant Magrini wurde jetzt endlich von den Karabinieri unschädlich gemacht. Magrini durchzog seit Jahren die Maremmen und die Provinz Siena, ohne daß es gelang, des Wegelagerers habhaft zu werden. In diesen Tagen nun überraschte eine Karabinieri-Patrouille den Banditen beim Mittagsmahl in einer Bauernstube in der Ortschaft Roccafederighi. Magrini vertheidigte sich mit dem Revolver, aber alle seine Schüsse verfehlten ihr Ziel, während ihm selbst eine Karabinierikugel durch die Brust ging und ihn todt zu Boden streckte. Die Bevölkerung bereitete den Karabinieri, die sie von einer fürchterlichen Plage befreit hatten, enthusiastische Ovationen. Den letzten bekannt gewordenen Raubanfall hatte der Brigant in der Nacht vom 5. zum 6. Januar ausgeführt. Er plünderte mit vorgehaltenem Revolver drei Gutsverwalter des Herzogs Antinori im Walde der sienesischen Montagnola aus und schoß einen von ihnen mit den Worten: „Du bist der Betrüger, der mir meinen Lohn verweigert hat!" eine Kugel in den Rücken.

— Im Hofe des Landgerichtsgefängnisses zu Posen wurde kürzlich der 30jährige Kutscher Joseph Balbierz aus Komornik bei Schroda durch den Scharfrichter Schwietz aus Breslau enthauptet. Der Delinquent, ein verheiratheter Mann, Vater dreier Kinder, hatte die Magd Rosalie Piotrowska, mit der er ein Liebesverhältniß unterhielt, in einen Hinterhalt gelockt und ermordet. Er wurde der That überführt und im September v. J. vom Schwurgericht zum Tode verurtheilt. Balbierz, der während der Gerichtsverhandlung ein sehr zuversichtliches Wesen zur Schau trug, war kurz vor der Hinrichtung vollständig gebrochen. Der kräftige Mann weinte heftig und schauerte bei der Urtheilsverlesung wie im Fieber zusammen. Kurz vor der Hinrichtung nahm Balbierz noch von seinen Angehörigen Abschied und betrat dann in Begleitung des Geistlichen die Richtstätte. Das Urtheil wurde schnell und ohne jeden Zwischenfall vollzogen.

— Eine gefährliche Fahrt hat kürzlich in Bremerhaven ein neunjähriges Mädchen mitmachen müssen. Die Kleine war in Bremerhaven an Bord des zur Abfahrt nach Baltimore im Kaiserhafen bereit liegenden Lloyddampfers „Köln" gegangen, um sich von ihrem als Oberheizer zur Besatzung des Schiffes gehörenden Vater zu verabschieden, hatte aber bei dem Suchen nach ihm nicht bemerkt, daß inzwischen der Dampfer in See gegangen war. Erst beim Feuerschiff „Bremen" wurde bekannt, daß man einen kleinen blinden Passagier an Bord hatte. Als bald darauf der Weserlootse von Bord ging und vom Geestemünder Lootsenschooner „Prinz Adalbert" aufgenommen wurde, vertraute man ihm das bereits sehr seekranke Mädchen an. Es war ein schweres und gefährliches Stück Arbeit, bei der infolge des stürmischen Wetters hochgehenden See das Kind in das Boot und von dort auf den Schooner zu bringen; es mußte in einen Korb gepackt und dann hinuntergelassen werden. Unter der sicheren Obhut des Lootsen wurde das Mädchen dann wieder nach Bremerhaven zu seiner Mutter gebracht, die natürlich schon in schwerster Sorge um ihre Tochter geschwebt hatte.

— Welche Gefahren in London Damen drohen, zeigt nachstehende merkwürdige Geschichte, die sich vor einigen Tagen in der Sloanestreet abspielte. Eine in der Nachbarschaft dieser Straße wohnende Frau, die dafür bekannt ist, daß sie in der Regel werthvollen Schmuck an sich trägt, ging Nachmittags gegen 5 Uhr durch die Straße, als sich ihr ein Mann näherte, der ihr sagte, in ihrer Wohnung sei plötzlich ein schwerer Krankheitsfall aufgetreten, und man habe ihm gesagt, er solle die Dame in einer Droschke nach Hause bringen. Die Dame glaubte ihm nicht und rief einen Polizisten herbei, dem sie den Vorgang erzählte mit der Aufforderung, gegen den dringend werdenden Fremden einzuschreiten. In diesem Augenblick trat eine Frau in Krank